

# Lommatzcher SV verkraftet die vielen Ausfälle nicht

## Bezirksliga Herren

Der LSV verliert gegen Spitzenreiter Dynamo Dresden 3. mit 1:4.

Von Sven Kallenbach



Auch der Lommatzcher SV hat den souveränen Tabellenführer nicht besiegen können. Nicht einmal die Hoff-

nungen auf einen Teilerfolg hatten lange Bestand. Schon nach 18 Minuten waren eigentlich alle Messen für die Truppe von Trainer Rico Nattermann gelesen. 0:3 lagen sie zurück. Man musste zu dem Zeitpunkt das Schlimmste befürchten.

Denn der LSV war keineswegs in der Lage, drei aufgrund der 5. Verwarnung gesperrte Spieler (Mario Oster, Stefan Schulz, René Müller)

zu ersetzen wie es die Gelb-Schwarzen eindrucksvoll mit dem gleichen Handicap (Robert Karsten, Manuel Heinze, Christopher Kührt) angereist, taten. Die Gäste störte es auch nicht, auf dem ungeliebten Hartplatz antreten zu müssen, auf dem die Lommatzcher in der vorigen Saison so viele wichtige Punkte eingesammelt hatten.

Der LSV begann mutig. Jens Zschätzsch zog aus 20 Metern ab und verfehlte nur knapp den Kasten (9.). Auf der anderen Seite nutzten die Dresdner 120 Sekunden später gleich ihre erste Tormöglichkeit. Einen Freistoß von rechts hatte Benjamin Förster zentral an die Strafraumgrenze gefaustet, dort nahm Adam Grohmann unbedrängt die Kugel an und traf in die Tormitte zum 0:1. Die Lommatzcher versuchten den „viel zu frühen Rückstand“, so Trainer Rico Nattermann, wegzustecken. Marcel Hirth's Distanzschuss fand ebenfalls nicht ins Ziel.

Wieder auf die andere Seite: Ein Einwurf von rechts gelangt in den Strafraum. Lars Großhennig weiß sich da gegen Maik Borrmann durchzusetzen und den Ball aus Nahdistanz mit einem Fallrückzieher zum 0:2 unhaltbar im Kasten unterzubringen. Und weil der LSV nun sichtlich konsterniert - im Mittelfeld wurde kaum ein Zweikampf gewonnen - gab's gleich noch das 0:3 oben drauf. Martin Schöne überwand Benjamin Förster mit einem Lupfer.

## Kurioser Lommatzcher Treffer

Zu eigenen Angriffsaktionen fand der LSV kaum. Viel mehr musste man vor dem eigenen Tor aufpassen. Tom Schwarzbach köpfte ein ums andere Mal gefährliche Hereingaben aus der Gefahrenzone. Ein Lebenszeichen gab es vor dem Pausengang dann aber doch noch: Jens Zschätzsch zog aus 25 Metern ab, doch mit einer Klasse-Parade verhinderte Alf Hempel das 1:3.

Nach dem Seitenwechsel hatte Mirko Beier dieses auf dem Fuß legte den Ball aber quer am Kasten vorbei. Auf der Gegenseite bewahrte die Lattenoberkante den LSV vor dem 0:4. Kurios kamen die Gastgeber zum 1:3 (63.). Einer Bogenlampe ähnlich drehte sich ein von Tom Schwarzbach aus gut 25 Metern abgeschickter und tückisch aufspringender Ball in die linke Torseite. Für kurze Zeit witterte der LSV nun Morgenluft. Mit dem Anschlusstrefffer wäre vielleicht sogar ein Teilerfolg wieder möglich gewesen. Ronny Lehmann setzte einen Freistoß aus 20 Metern knapp vorbei.

Das war's dann aber auch, denn die Gäste machten aus solch einer Situation vier Minuten später mehr und somit den Sack zu. Felix Böhme jagte die Kugel aus 18 Metern zentrale Position unter die Torlatte.

■ **LSV:** Benjamin Förster, Sven Huste, Mario Pabst, Maik Borrmann (64. Faerber), Tom Schwarzbach, Uwe Rennert, Jens Zschätzsch, Mirko Beier, Sven Pönisch, (64. Jost), Ronny Lehmann, Marcel Hirth.